

Bünde • Förderverein für das Dobergmuseum – Geologisches Museum Ostwestfalen-Lippe

Tag des Geotops • 18. September 2016

Der Förderverein des Dobergmuseums besteht seit 1989. Er wurde ins Leben gerufen, um die Planung und den Bau des Dobergmuseums zu ermöglichen, das 1999 eröffnet wurde. Satzungsgemäß unterstützt der Verein „die Errichtung und den Betrieb des Dobergmuseums als überregional herausragende Kultureinrichtung. Er will in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung das Verständnis für erd- und lebensgeschichtliche Zusammenhänge fördern“.

Das Dobergmuseum stellt ein bedeutendes geologisches Museum dar, in dem die wichtigsten und wertvollsten Fossilien des Dobergs gezeigt werden. Ferner werden in zahlreichen Vitrinen Objekte präsentiert, die besonders der Jura-Zeit angehören und nicht weiter als 35 km von Bünde entfernt gefunden worden sind. Zusammen mit dem Dobergmuseum, seinen Prachtstücken und außergewöhnlichen Schätzen hat sich in Bünde ein geologisches Kompetenzzentrum entwickelt, das sich die Erforschung der Jura-Fossilien zu eigen macht und sich bemüht, durch Veranstaltungen, Vorträge und Museumsführungen das in vielen Jahren erworbene geologische Wissen weiterzugeben. Ferner ist das Buch „Der Doberg bei Bünde – Eine klassische Fundstelle der Paläontologie“ in den Handel gekommen, das – gut illustriert und versehen mit verständlichen Texten – über die Bedeutung dieser einzigartigen Lokalität aus der Zeit des Oligozäns Auskunft gibt.

*Kontakt: Dr. Rainer Ebel • Förderverein Dobergmuseum • Tel.: 0 52 23 / 1 55 51 • E-Mail: rainer.ebel@gmx.de
Michael Kaiser • Förderverein Dobergmuseum • E-Mail: kaiser.micha@t-online.de*

Der Doberg – 10 Mio. Jahre Erdgeschichte in 140 m mächtigen Meeresablagerungen

Es handelt sich bei diesem Naturdenkmal um die einzige Stelle in Deutschland, wo alle drei Stufen der alttertiären erdgeschichtlichen Epoche, die vor 33,9 Mio. Jahren begann und vor 23 Mio. Jahren endete, vorhanden sind. Momentan noch aufgeschlossen und gut zugänglich sind die 70 m mächtigen Meeresablagerungen aus der Oberoligozän-Zeit, die auf engstem Raum eine fast vollständige Schichtenfolge aufweisen und 1971 zum Typusprofil ernannt worden sind.

Im Doberg wurde seit 1734 kontinuierlich Mergelabbau betrieben, der zum Düngen der Felder bestimmt war. Um 1800 erkannte man erstmals die geologische Bedeutung dieses Aufschlusses und im Laufe weniger Jahrzehnte hatte es sich unter den Paläontologen herumgesprochen, welche fossilen Schätze der Mergelabbau ans Licht gebracht hatte. Insgesamt sind in den Mergelgruben mehr als 500 marine Tierarten zum Vorschein gekommen.

1984 wurde der Doberg in das Geotop-Kataster und 1989 in die Liste der paläontologischen Bodendenkmäler aufgenommen. Das Geotop Doberg wurde 1984 auch vollständig als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Das Sammeln von Fossilien ist daher streng untersagt!

Programmablauf:

Treffpunkt: 32257 Bünde, Gaußstraße/Ecke Albert-Schweitzer-Straße

Beginn: ab 15:00 Uhr halb- bis ganzstündliche Führungen.

Ende der Veranstaltung 18 Uhr

Mehrere Informationsstände im Kernbereich des Dobergs, an denen die Situation vor Ort erklärt wird, Fossilien gezeigt werden und Informationsmaterial ausgelegt und besprochen wird. Die Führungen sind entgeltfrei!

Ansprechpartner:

Michael Strauß (Leiter des Dobergmuseums)
Dr. Rainer Ebel, Michael Kaiser (Förderverein Dobergmuseum)
Dr. Manfred Dölling (Geologischer Dienst NRW)
Marcus Horst (Untere Denkmalbehörde der Stadt Bünde)

Veranstalter: Förderverein für das Dobergmuseum – Geologisches Museum Ostwestfalen-Lippe –
in Zusammenarbeit mit der VHS im Kreis Herford

